

Flut-Waisen neuen Mut geben

Landkreis spendet 2 000 Euro für Waisenhaus auf Sri Lanka

Landkreis. 2 000 Euro hat der Landkreis bei der Organisation des Neujahrsempfangs in Lemberg eingespart und nun dem „Verein zur Förderung und Unterstützung der Flutopfer in Galle (Sri Lanka)“ gespendet. Das Geld soll dem Verein beim Bau eines Waisenhauses in Sri Lanka helfen. Untergebracht werden sollen dort bis zu 20 Kinder, die bei der Flutkatastrophe ihre Eltern verloren haben, teilte Landrat Hans Jörg Duppré gestern mit.

Das Projekt „Waisenhaus in Galle“ zu unterstützen, habe sich angeboten, da die erste Vorsitzende des Vereins, Anneliese Woll aus Schauerberg, enge Kontakte in diese Region pflege. Auf diese Weise könne zielgenaue Hilfe geleistet und zugleich garantiert werden, dass die Gelder unmittelbar den Betroffenen zu gute kommen, sagte Duppré. Außerdem erhöhe das Wissen, wofür und wo genau die Spenden konkret eingesetzt werden, die Bereitschaft der Menschen zu helfen. Zudem habe er auch die Verbands- und Ortsgemeinden dazu aufgerufen, diese „sinnvolle“ Aktion im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

Ins Leben gerufen hat Woll den Verein am 14. Januar. Ihren Mann Wolfgang und sie verbindet seit 25 Jahren eine enge Freundschaft mit einer Familie in Galle. „In den letzten fünf Jahren verbrachte ich dort re-

gelmäßig meinen Urlaub“, erzählt sie. Angesichts der schrecklichen Bilder habe sie nicht tatenlos herumsitzen und sich mit einer Spende an eine große Hilfsorganisation einfach freikaufen wollen. Denn viele der Opfer kenne sie persönlich, sei bei vielen eingeladen gewesen und habe wunderbare Stunden in deren Familien verbracht. „Ich bin es diesen Menschen schuldig, mich hier in Deutschland für sie einzusetzen“, begründet sie ihr Engagement.

Mit der Errichtung eines Waisenhauses möchte sie den Kindern, deren Eltern durch die Flut ums Leben kamen, ein neues Zuhause bieten. Die Kosten für den Kauf eines geeigneten Grundstücks und die Bauarbeiten werden sich auf rund 30 000 Euro belaufen, schätzt Woll. Dafür konnte der Verein – dem inzwischen 55 Mitglieder angehören – schon 13 000 Euro sammeln.

„Unser Ziel besteht aber in einem langfristigen Engagement“, erklärt Woll. Denn wenn das Waisenhaus – nach derzeitigen Planungen in einem halben Jahr – fertig gestellt ist, gelte es, den Unterhalt der Einrichtung und die Ausbildung der Kinder zu finanzieren. Als Betreuerinnen sollen Frauen zum Einsatz kommen, die bei der Katastrophe ihre Ehemänner oder Kinder verloren haben. „Durch die Arbeit im Waisenhaus können wir ihnen vielleicht auch neuen Lebensmut

vermitteln“, so Woll. Um die Bewohner später einmal zu schützen, müsse das Haus aber auch bewacht werden, besonders nachts. Um die für diese Maßnahmen anfallenden Kosten zu decken, erhebt der Verein einen monatlichen Mitgliedsbeitrag von zwei Euro. „Den haben wir bewusst derart niedrig gehalten, um auch Kindern die Möglichkeit zu geben, bei uns mitzumachen“, erläutert die Vorsitzende.

Vor Ort betreuen wird Wolls persönlicher Freund Amarithunga das Projekt mit seinem Verein „Deutsch Lanka Friendship Foundation“. Er bemühe sich, alles möglichst günstig und rasch zu regeln. Derzeit suche er nach einem geeigneten Standort für das Waisenhaus und habe bereits ein 6 000 Quadratmeter großes Grundstück näher ins Auge gefasst, berichtet die 55-Jährige.

Über den aktuellen Stand des Projekts sollen sich Spender und Mitglieder schon bald auf der Internetseite des Vereins – www.hilfe-waisenhaus-galle.de – täglich informieren können. Sie selbst führe jeden Tag ein ausführliches Telefonat mit ihrem Bekannten, um sich auf dem Laufenden zu halten.

Spenden an den Verein sind möglich bei der Kreissparkasse Südwestpfalz, Bankleitzahl 542 500 10, Kontonummer 74203. Informationen bei Anneliese Woll, info@hilfe-waisenhaus-galle.de (kus)

www.hilfe-waisenhaus-galle.de

PZ 11.2.05